

## GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Kreuzweg/Segen  
Werktage: 09:30 Uhr

### PFARRNACHRICHTEN:



Am 14. August wurde Herr Johann KAISER begraben. Möge er die ewige Ruhe finden.

Herr Johann DOBROVITS-SCHUSTER ist ebenfalls verstorben. Er hat die Glasfenster im Piussaal gestiftet. RIP.



Am 10.09. findet um 13:00 die Trauung des Paares SIMON - HAIDINGER statt.

### FIRMUNG

Die Firmung, die im Mai wegen Corona ausfallen musste, ist auf Wunsch der Eltern auf den Pfingsttag 2021 verlegt worden.

### PFARRGEMEINDERAT

Die PGR-Sitzung ist für den 11. September um 19:00 Uhr angesetzt.



*Das Christogramm, das der beilige apostelgleiche Kaiser Konstantin auf den Schilden seiner Soldaten anbringen ließ.*

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: P. Nikolaus Seitz CP,  
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239  
[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)  
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN  
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609  
BIC: RLNWATWWASP  
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

*Fortsetzung von Seite 2*

*unter dem Schutt. Auf Befehl des Kaisers wurde die Stätte sogleich freigelegt. Dabei fand man in der Nähe die drei Kreuze, die Tafel, auf welche Pilatus auf Hebräisch, Griechisch und Lateinisch hatte schreiben lassen: Jesus von Nazareth, König der Juden (Joh 19, 19-20), sowie die drei Nägel, mit denen der lebenspendende Leib des Erlösers ans Kreuz geheftet worden war. Doch die Kreuze waren zerbrochen und die Stücke verstreut, sodass es unmöglich war, zu unterscheiden, welches das Kreuz Christi war und welche die Kreuze der beiden Verbrecher. Die Heilung einer sterbenden Frau indessen, die sich dem heiligen Holze näherte, erlaubte dem Heiligen Makarios, dasselbe zu erkennen, denn die beiden anderen Kreuze wirkten keine Wunder. Daraufhin verehrten und küssten die Kaiserin und ihr ganzer Hofstaat mit großer Rührung und Andacht das heilige Kreuz. Das zahlreich versammelte Volk begehrte in seiner glühenden Liebe zum Erlöser ebenfalls an dieser Gnade teilzuhaben oder das Werkzeug unserer Erlösung zumindest von weitem zu sehen. Deshalb stieg der Bischof, das Kreuz mit beiden Händen haltend, auf die Kanzel und hob es für alle gut sichtbar in die Höhe. Da rief das ganze Volk spontan: „Kyrie eleison!“*

# GRÜß



# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

September 2020



## LITURGISCHER KALENDER SEPTEMBER 2020

- 01.09. Heiliger Ägidius, Abt  
03.09. Heiliger Gregor der Große, römischer Papst  
06.09. 23. Sonntag im Jahreskreis  
08.09. **MARIÄ GEBURT**  
12.09. **HEILIGSTER NAME MARIENS**  
13.09. 24. Sonntag im Jahreskreis  
14.09. **KREUZERHÖHUNG**  
15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens  
16.09. Heiliger Kornelius, römischer Papst und heiliger Cyprian, Bischof  
20.09. 25. Sonntag im Jahreskreis  
21.09. **HEILIGER MATTHÄUS, EVANGELIST UND APOSTEL**  
22.09. Heiliger Mauritius (Moritz), Märtyrer  
23.09. Heiliger Pius von Pietrelcina, stigmatisierter Priester  
24.09. Heilige Rupertus und Virgil, Erzbischöfe von Salzburg  
25.09. Heiliger Klaus von der Flüe, Einsiedler  
26.09. Heilige Kosmas und Damian, Märtyrer und Ärzte  
27.09. 26. Sonntag im Jahreskreis  
28.09. Heiliger Wenzeslaus, Märtyrer  
29.09. **HEILIGE ERZENGEL MICHAEL, GABRIEL, RAFAEL**  
30.09. Heiliger Hieronymus, Kirchenlehrer

### BEICHTGELEGENHEIT

derzeit ausschließlich auf persönliche Vereinbarung

### KANZLEISTUNDEN

In diesen Krisenzeiten bin ich für jeden ansprechbar und zur geistlichen Hilfe bereit:  
02664/2239 oder 0699/12729612

### GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktag: (Dienstag), Freitag: 16:00 Uhr

## Kaiser Konstantin I.

Als der heilige Konstantin der Große sich anschickte, nach Rom zu ziehen, zum Kampf gegen seinen Rivalen Maxentius, der ihm an Truppenstärke weit überlegen war, sah er mitten am Tag am Himmel das hellleuchtende Zeichen des lebenspendenden Kreuzes, mit der griechischen Inschrift 'ΕΥ ΤΟΥΤΩ **νικά** („Durch dieses siege“). Da ließ er die Banner seines Heeres mit dem Kreuzeszeichen versehen und errang in der Tat einen glänzenden Sieg, der ihm das Tor öffnete zur Herrschaft über das ganze Römische Reich und den Triumph des Christentums in die Wege leitete.

Im Jahr 326, dem zweiten seiner Alleinherrschaft, kurz nach dem Ersten Ökumenischen Konzil in Nikäa, als der Kaiser den Wunsch hegte, zum Dank für den Sieg der Orthodoxie über die Häresie des Arius einen Prachtbau zu errichten, unternahm seine schon fast 80 jährige Mutter, die Heilige Helena, eine Pilgerfahrt nach Jerusalem, um das Heilige Grab und das Kreuz zu suchen. Die Stätte am Golgotha war im Jahr 135, als der römische Kaiser Hadrian Jerusalem als heidnische Stadt, die Colonia Aelia Capitolina, neu aufbauen ließ, unter einem Schuttberg begraben worden, auf dem man einen Götzentempel mit einer Statue der Venus erbaute. Als nun Kaiserin Helena in der Heiligen Stadt ankam, wandte sie sich mit ihrem Anliegen an deren Bischof, den Heiligen Makarios. Dank der lokalen Überlieferung fand man die Höhle der Auferstehung

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Nachdenken über das Fest Kreuzerhöhung habe ich diesmal ein Bild gewählt, das das Kreuzeszeichen eingebettet in Rosenblüten zeigt.

Es ist ein Kreuz in russisch-orthodoxer Darstellungsweise, die drei Querbalken kennt. Der oberste Balken erinnert an die Aufschrift des Pilatus, der Jesus als „König der Juden“ bezeichnet. Der zweite Balken ist jener, der die beiden Arme Jesu angenagelt zeigt. Der leicht schräge unterste Balken will eine Stützhilfe für die Fußsohlen des Gekreuzigten andeuten.

Am Karfreitag ist es vor allem bei den Christen der Orthodoxie üblich, die Darstellung des Gekreuzigten beziehungsweise den Leichnam Jesu mit Blumen zu schmücken. Es hat mich immer tief berührt, wenn bei der Kreuzverehrung bei uns am Semmering von einer Gläubigen eine Rose am Kreuz angebracht wurde.

Dieses Bild mit den Rosen nimmt dem Kreuz den blutigen und schmerzhaften Hintergrund.

Es wirkt heilend und verklärt. Scheinbar wachsen die Blüten aus dem Kreuz heraus. Sie bezeugen die Worte der vor dem Hochgebet (Präfation) vom Fest Kreuzerhöhung:

„Vom Baum des Paradieses kam der Tod, vom Baum des Kreuzes erstand das Leben.

Der Feind, der am Holz gesiegt hat, wurde auch am Holze besiegt durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Seit meiner Kindheit ist mir dieses Kreuzeszeichen immer zur Hilfe und zum Trost geworden. Am Abend vor dem Einschlafen und beim Verlassen der Wohnung hat meine Mutter mit Weibwasser das Kreuz auf meine Stirn gezeichnet.

Ich wünschte mir sehr, dass dieser Brauch, der auch am Beginn der Taufe an den Täuflingen durch ihre Eltern vollzogen wird, wieder im Alltag Eingang fände.

Wir legen, wenn wir uns bekreuzigen, einen unsichtbaren aber stark wirksamen Schutz über unsern Geist und unseren Körper. Es wehrt die schädlichen und bösen Versuchungen ab.

In der Lesung vom Fest Kreuzerhöhung heißt es im Buch Numeri: „Unterwegs aber verlor das Volk den Mut.“ Diese kurze Notiz lässt so viel Resignation abnen, die damals geberrscht hat. Unmöglich, einen Weg weiterzugeben, der von mutlosen Menschen besritten wurde. So erscheint mir auch heute die Zukunft vieler europäischen Länder, die das Kreuz aus ihrer Mitte verbannen und seinen Segen ablehnen. Jeder Schritt wirkt gehemmt und lähmend.

Ein Neuanfang, eine Neuausrichtung kann ohne die Hinwendung zum Herrn am Kreuz nicht Bestand haben.

Das mutige Verhalten des Kaisers Konstantin, der dem Christentum im römischen Reich die Freiheit schenkte, sei uns wieder in Erinnerung gerufen. Er glaubte den Worten „In diesem Zeichen wirst du siegen!“

In diesem Zeichen segne ich Sie und Ihre Lieben!

Herzlich grüßt

Mr p. nikolaus